

1. Patrizen setzen

Patrizen mit Parallelhalter auf die plangeschliffene Wurzelkappe setzen, (Zahnschlüssel beachten) und mit Klebwachs befestigen. Den Lötblock so klein wie möglich gestalten und auf eine gute Flammenzugänglichkeit achten.

2. Aushärtung der Patrizen

Die abriebfesteste Patrizen ist jene aus Au-Ag. Diese Patrizen muss ausgehärtet werden (400°C / 15 min.) und erreicht dann eine Härte von HV5 345.

Patrizen aus Au-Pt sind selbstaushärtend. Die angelötete Patrizen zusammen mit der Wurzelkappe langsam auf Raumtemperatur abkühlen lassen.

HMA ist die „weichste“ Legierung für Patrizen. Patrizen aus HMA können aber angegossen werden. Patrizen aus HMA nur verwenden, wenn keine andere Lösung möglich ist. Nach dem Guss langsam auf Raumtemperatur abkühlen lassen.

Bei der Verwendung von Kunststoffpatrizen aus PMMA, eine Legierung vergiessen, die eine 0.2% Dehnungsgrenze von mindestens 500 PMA aufweist.

3. Polieren

Bei der Politur darauf achten, dass die Patrizen nicht verletzt wird. Als Schutz kann ein Platzhalter verwendet werden.

4. Montage der Matrizen

Vor dem Polymerisieren müssen die Unterschnitte z. B. mit Silikon ausgeblockt werden. Der Kunststoff darf nicht zwischen Matrizen und Patrizen kommen. Bei mehreren Verankerungen müssen die Matrizen parallel gesetzt werden, speziell bei Implantatpfosten. Bei der Montage der Matrizen kann anstelle des Gewinderings ein Montagegewinding aus Kunststoff verwendet werden. Dieser Montagegewinding ist im Durchmesser leicht grösser als das Originalstück. Daher lässt sich der Originalgewinding nach der Polymerisation leicht in die Prothese einschrauben. Wird der Originalgewinding verwendet, muss dieser vor der Montage mit einer Isolationsschicht (Platzhalter) versehen werden.

5. Montage der Matrizen im Mund

Fertigstellung der Prothese mit dem Platzhalter und anschliessend Platzhalter entfernen. Die entstandene Aussparung muss leicht grösser sein als die Originalmatrizen. Den zugeschnittenen Kofferdam perforieren und über die Patrizen, Kappe und Zahnfleisch legen. Originalmatrizen auf die Patrizen setzen. Die Matrizen und Unterschnitte z.B. mit Silikon ausblocken. Der Kunststoff darf nicht zwischen Patrizen und Matrizen gelangen. Wenig Kaltpolymerisat in den Hohlraum geben und die Prothese in situ bringen. Nach dem Abbinden des Kunststoffs, Prothese entfernen. Den eventuellen restlichen Hohlraum mit neuem Kunststoff auffüllen und wenn möglich im Drucktopf aushärten lassen. Vorgängig den überschüssigen Kunststoff entfernen.

6. Temporär-Lösung mit dem Platzhalter

Der Platzhalter kann anstelle der Originalmatrizen als Temporärlösung verwendet werden. Bei mehreren Verankerungen kann dadurch die Abzugskraft der Prothese reduziert werden. Vor der Kunststoffmontage sollte der Platzhalter auf den Aussenflächen leicht angeraut werden.

7. Auswechseln der Feder

Schraubenzieher in Gewinding einrasten und mit Linksdrehung Gewinding lösen und entfernen. Neue Ringfeder in Gehäuse einlegen und Gewinding mit Schraubenzieher wieder eindrehen. Die Montage in die Prothese wird vereinfacht, wenn vorgängig der Gewinding und die Feder auf eine leere Matrizen geschraubt werden (Halt der Feder auf dem Schraubenzieher).

Wichtig:

Bitte beachten Sie „Wichtige Hinweise für die Verwendung und Verarbeitung von Attachments“
Informationen unter: www.unor.ch, oder bei Kaladent AG, Unor Labor-Service, Steinackerstrasse 47, CH-8902 Urdorf

2016.12.12

8



8. Aktivierung

Schraubenzieher in Gewinding einrasten und mit Linksdrehung Gewinding lösen und entfernen. Gewinding mit integrierter, starker Feder, wieder einschrauben.

9. Entfernen der Matrize

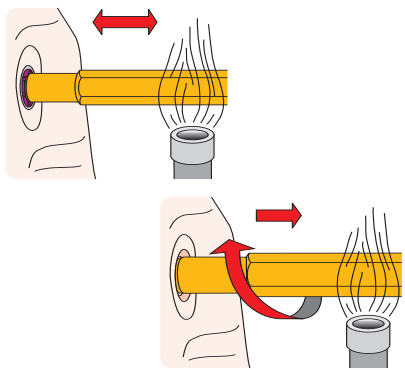
Gewinding entfernen und Extraktor auf die Matrize leer aufschrauben. Extraktor erwärmen, mit Zange fassen und Matrize aus dem Prothesenkunststoff herausziehen.

10. Unterfütterung

Bei Wurzelkappen: Zur Modellherstellung, Modellachse in Abdruck oder in die Matrize in der Prothese stecken und Modell herstellen.

Bei Implantatarbeiten: Anstelle der Tima-Modellachse muss das entsprechende Replica / Analogteil des Implantates verwendet werden.

9



07/2004

Wichtig:

Bitte beachten Sie „Wichtige Hinweise für die Verwendung und Verarbeitung von Attachments“

Informationen unter: www.unor.ch, oder bei Kaladent AG, Unor Labor-Service, Steinackerstrasse 47, CH-8902 Urdorf

2016.12.12